
Ein Blick aus der
Wirtschaftswissenschaft auf
kooperative Wirtschaftsformen

*Tagung „Wirtschaftsförderung 4.0“
Schader Stiftung, Darmstadt*

Überblick

- Der liberal-verständnislose Blick auf den Tagungsuntertitel (Kooperative Wirtschaftsformen...)
- Trugschlüsse des Fast-Schlaraffenland-Denkens
- Wirtschaftssysteme: Selbstorganisation, politisch beeinflusste Selbstorganisation, Gestaltung – die Ko-Evolution von Wirtschaft, Gesellschaft und Politik
- Sozialpolitik 4.0 / Wirtschaftsförderung 4.0
- Die alte Debatte um den „3. Weg“

Der liberal-verständnislose Blick auf das Thema

- Adam Smith und die „unsichtbare Hand“
- 2 Fundamentaltheoreme der Wohlfahrtsökonomik
- Österreichische Schule (v. Mises) und die Doux-commerce-These: Das Übel entsteht durch Markteingriffe und selektives Unterstützen
- Hayeks „Spiel der Katallaxie“ und die Funktionalität entstandener Regelsysteme, Rolle der Rahmenordnungen
- Hayek und die These der „Anmaßung des Wissens“
- Die Wirtschaftsethik Karl Homanns: *Der systematische Ort der Moral in einer Marktwirtschaft ist die Rahmenordnung* (und nicht die partielle Intervention / Subvention)
- Neoliberale der ersten Generation als ernsthafte Zweifler, Wirtschaft als „Dienerin der Menschlichkeit“

Trugschlüsse des Fast-Scharaffenland-Denkens

- Basu (2011): Beyond the Invisible Hand
- Externe Effekte, Komplementaritäten, asymmetrische Informationen u.a.: Zweifel an der Effizienzthese
- Machtkonzentrationen, Plutokratie
- Entwicklungen: mehr Ungleichheit (ja, aber ...), mehr Risiken und Flexibilisierung (ja, aber ...), Erosion von Normen und Moral (ja, aber ...)
- Gemeinwohloökonomie als Alternative und zurück zur regionalen Gemeinschaft durch kommunale Wirtschaftsförderung 4.0 („Darmstadt first“)?
- Globale vs. regionale Lösungen

Endogene Wirtschaftssysteme

- Vorteile der Arbeitsteilung, institutioneller Wettbewerb und drei idealtypische Organisationsformen
- Was setzt sich im institutionellen Wettbewerb durch? Probleme von Reißbrettentwürfen
- Ko-Evolution von Wirtschaft – Gesellschaft - Politik
- Was passiert aktuell im Zusammenhang mit Industrie 4.0 und Arbeit 4.0?
 - Kurzfristig: Marktausdehnung, keine automatische Stützung reziproker Beziehungen (digitale Netzwerke, Plattformen \neq lokale Kontakte), Konsequenzen für Vertrauen, Altruismus etc. uneindeutig
 - Längerfristig: Marktsteuerung vor immer größeren Problemen (zunehmende extreme Knappheiten durch Nicht-Nachhaltigkeit, Aufhebung von Knappheiten durch digitales Wissen)
 - Neue Organisationsformen und Eigentumsverteilungen

Sozialpolitik 4.0 / Wirtschaftsförderung 4.0

- Zwei Seiten einer Medaille
- Förderung kooperativer Wirtschaftsformen und die These vom „feudalen Segen“
- Naive Erwartungen an eine Gemeinwohlökonomie? Freiheiten und Freiheitseinschränkungen
- Eine wiederbelebte Debatte um Gemeinschaft vs. Gesellschaft
 - Röpke: Gemeinschaftsstärkung zur Sicherung der Märkte und der gesellschaftlichen Kohärenz
 - Hayek: Gemeinschaftsregeln befördern Exklusion, *offene* Gesellschaft braucht andere abstrakte Regeln für Inklusion
 - Woher kommen die Regeln? Was heißt Identität?

Frühere und aktuelle Ideen zum dritten Weg

- J. St. Mill (1859 und 1871): Freiheit prioritär, aber dennoch Förderung genossenschaftlicher Organisationsformen
- Grundlagen neoliberaler Ideen nach dem 2. Weltkrieg
- A. Rüstows (1960) Konzept der Vitalpolitik, Nähe zu Befähigungs- und Inklusionsvorstellungen
- E. Heimanns (1928) Theorie über politisch wirksame „Sozialgestalten“
- Erbschafts- und Vermögensteuer
- G. Corneo (2014) : Der Staat als Unternehmer - Bundesaktionär und *sovereign wealth fund*
- Und was ist jetzt anders?